

JAHRESBERICHT 2020

Als Abschlussjahr der umfangreichen Vorarbeiten stand natürlich auch dieses Vereinsjahr ganz im Zeichen der Restaurierung und Neuinszenierung des Rundbildes auf dem Monte Verità – intensiver denn je! Die folgende Liste gibt einen Überblick über die zahlreichen Treffen und Besichtigungen, welchen jeweils unzählige bilaterale Besprechungen sowie E-Mails voran- und nachgegangen sind:

- seit 8.2020 Produktion des Baldachins Pavillone Elisarion durch Roger Martin.
- 17.8.2020: Treffen von Beat Frischknecht mit Christian Marty und Wolfgang Müller auf dem MV.
- 9.9.2020: Transport der Säulen vom Tessin nach Zürich für Vorbereitungsarbeiten (Schleifen, Streichen, etc.) durch Roger Martin und Lukas Piccolin.
2. – 6.11.2020: Aufbau Baldachin Pavillon Elisarion durch Roger Martin, Doris Berger und Lukas Piccolin sowie dessen „Abnahme“ durch Stefania Gallo, Stefano Micheli und Christian Marty.
- 25.11.2020: Arbeitsessen von Christian Marty, David Streiff, Lukas Piccolin und Beat Frischknecht in Zürich.
- 28.1.2021: Zoom-Sitzung des Vorstandes mit der Tessiner Denkmalpflege und den Verantwortlichen des MV.
30. März 2021: „Stille Eröffnung“ des re-inszenierten Rundbildes auf dem MV in Anwesenheit von Christian Marty, Petra Helm, Ingeborg Lüscher, David Streiff, Beat Frischknecht sowie des Filmemachers Jörg Kobel.

Obige Liste belegt es eindrücklich: am intensivsten hatte sich Lukas Piccolin mit vollem Einsatz für unsere Herzensangelegenheit engagiert. An dieser Stelle sprechen wir ihm abermals unseren grossen Dank aus! Ein derart umfangreiches Gemeinschaftsprojekt mit zahlreichen Akteuren sorgt naturgemäss immer wieder für Konfliktstoff. So leistete uns David Streiff auch in den vergangenen Monaten mit seinen weitverzweigten Kontakten und insbesondere mit seinem diplomatischen Geschick wertvollste Dienste, die wir an dieser Stelle wieder einmal bestens verdanken möchten! Zu guter Letzt danken wir selbstverständlich auch unseren Mitgliedern und Restauratoren Petra Helm, Christian Marty und Wolfgang Müller ganz herzlich für Ihre hervorragende Arbeit, aber auch unserem Mitglied Andreas Schwab, dass er unsere Wünsche und Anregungen in seine Projektion (dem Herzstück der Begleitausstellung) hat einfliessen lassen.

In den Jahresversammlungen 2019 und 2020 haben unsere Mitglieder einem Kreditrahmen über insgesamt CHF 15'000.- aus dem Vereinsvermögen zugestimmt, welchen der Vorstand für die Restauration und Re-Inszenierung des Rundbildes zur freien Verfügung hatte. Davon wurden vom Vorstand im Oktober 2020 CHF 6'429.70 für den Eingangsbereich sowie im November 2020 CHF 7'270.- für Mehrkosten der in Italien auf Mass produzierten Säulen bewilligt. Dies ergibt einen Restbetrag von CHF 1'300.30, den wir für abschliessende Restaurationsarbeiten einsetzen wollen.

Dem stillen Schaffer Thomas Voelkin verdanken wir seine Tätigkeit als Webmaster, der unser Fenster zur Welt vorbildlich betreut und ständig erweitert. Wie wichtig dieses ist, belegt die Tatsache, dass immer wieder Interessierte mit den verschiedensten Anliegen an uns gelangen, in letzter Zeit beispielsweise ein Künstler aus Amsterdam, welcher einen seiner Quilts Elisarion widmen möchte, oder ein Student der Universität Bergamo, welcher sich mit Elisarions wichtigstem literarischem Werk auseinandersetzt; der Anthologie „Lieblingminne und Freundesliebe in der Weltliteratur“.

Leider zum letzten Mal und deshalb gebührend feierlich dürfen wir unserem Sekretär und Quästor Georg Linsi danken – für seinen grossartigen Einsatz, seine Pünktlichkeit, seine Genauigkeit und sein kritisches Mitdenken, auf das wir seit unserer Gründung zählen durften! Wir freuen uns sehr, dass er uns nicht nur als Mitglied, sondern auch als fachkundiger Revisor treu bleiben wird.

TÄTIGKEITSPROGRAMM 2021

Nachdem das Rundbild mit nachgebautem Baldachin Pavillon und einführender Begleitausstellung für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden konnte, haben wir dank dem grossen Engagement unserer Mitglieder ein wichtiges Etappenziel erreicht. Aufgrund diverser nicht vorhersehbarer Mehrkosten konnte aber das Rundbild selber noch nicht fertig retuschiert werden. Die Finanzierung dieser noch anstehenden Arbeiten wird uns sodann in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen. Parallel dazu werden wir bestrebt sein, das Werk Elisàr von Kupffers und Eduard von Mayers in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des MV durch Einladungen auf den Monte Verità sowie Führungen durchs Rundbild bekannter zu machen.

Darüber hinaus möchten wir uns in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass der im Elisarion in Minusio verbliebene Nachlass unter konservatorischen Gesichtspunkten fachgerecht aufbereitet werden kann, um v.a. die wissenschaftliche Aufbereitung des kaum erforschten literarischen Teils zu ermöglichen.